

Jahresabschluss 2025

VR-Bank Mitte eG

Duderstadt

Genossenschaftsregisternummer 200017 beim Amtsgericht Göttingen

Bestandteile Jahresabschluss

1. Jahresbilanz (Formblatt 1)
2. Gewinn- und Verlustrechnung
(Formblatt 3 - Staffelform)
3. Anhang

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			18.298.215,94		17.983
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
c) Guthaben bei Postgiroämtern		0,00	18.298.215,94		0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen		0,00			0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel		0,00	0,00		0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig		128.467.545,92			82.527
b) andere Forderungen		5.006.319,44	133.473.865,36		4.976
4. Forderungen an Kunden			1.567.309.459,00		1.452.195
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	530.831.111,83				(479.875)
Kommunalkredite	13.744.730,32				(17.629)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		40.013.057,71			40.436
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	40.013.057,71				(40.436)
bb) von anderen Emittenten		649.378.135,55	689.391.193,26		727.230
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	466.823.718,22				(488.973)
c) eigene Schuldverschreibungen		0,00	689.391.193,26		0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			201.898.688,55		201.568
6a. Handelsbestand			0,00		0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			63.765.010,18		63.768
darunter:					
an Kreditinstituten	532.915,13				(536)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		62.870,00	63.827.880,18		63
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	0,00				(0)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			162.258,38		162
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen			2.770.341,21		3.464
darunter: Treuhandkredite	2.770.341,21				(3.464)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			0,00		0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00			0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		49.937,00			30
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00			0
d) geleistete Anzahlungen		0,00	49.937,00		0
12. Sachanlagen			23.725.297,44		20.597
13. Sonstige Vermögensgegenstände			7.878.065,69		6.778
14. Rechnungsabgrenzungsposten			35.195,82		33
Summe der Aktiva			<u>2.708.820.397,83</u>		<u>2.621.810</u>

					Passivseite
Geschäftsjahr				Vorjahr	
EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig		-14.022,50		-25	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>318.882.531,83</u>	318.868.509,33	287.059	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	314.435.420,21			327.252	
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	<u>440.754,45</u>	314.876.174,66		460	
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	1.440.730.688,06			1.388.731	
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>292.516.975,15</u>	<u>1.733.247.663,21</u>	2.048.123.837,87	295.406	
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen		0,00		0	
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>	0,00	0	
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00			(0)	
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00			(0)	
3a. Handelsbestand			0,00	0	
4. Treuhandverbindlichkeiten			2.770.341,21	3.464	
darunter: Treuhandkredite	2.770.341,21			(3.464)	
5. Sonstige Verbindlichkeiten			3.082.813,62	3.001	
6. Rechnungsabgrenzungsposten			4.169.254,70	4.084	
6a. Passive latente Steuern			0,00	0	
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen		9.282.074,00		9.644	
b) Steuerrückstellungen		9.000,00		151	
c) andere Rückstellungen		<u>5.457.156,97</u>	14.748.230,97	5.174	
8. [gestrichen]			0,00	0	
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			3.915.000,00	5.085	
10. Genussrechtskapital			0,00	0	
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00			(0)	
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			130.000.000,00	112.400	
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00			(0)	
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital		42.860.352,63		41.783	
b) Kapitalrücklage		0,00		0	
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	64.900.000,00			63.500	
cb) andere Ergebnisrücklagen	<u>72.000.000,00</u>	136.900.000,00		71.000	
d) Bilanzgewinn		<u>3.382.057,50</u>	<u>183.142.410,13</u>	<u>3.641</u>	
Summe der Passiva			<u>2.708.820.397,83</u>	<u>2.621.810</u>	
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	0,00			0	
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	13.401.622,90			14.717	
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>	13.401.622,90		0	
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	0,00			0	
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen	0,00			0	
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	<u>108.844.274,49</u>	108.844.274,49		113.411	
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00			(0)	

2. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		51.383.799,32			54.624
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>11.871.920,89</u>	63.255.720,21		12.848
darunter: in a) und b)					
angefallene negative Zinsen	164,13				(0)
2. Zinsaufwendungen		<u>24.846.118,64</u>	38.409.601,57		28.988
darunter: erhaltene negative Zinsen	147.115,35				(147)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			8.976.263,04		7.103
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.818.430,17		2.190
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>0,00</u>	10.794.693,21	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			23.680.939,24		21.803
6. Provisionsaufwendungen			<u>2.777.617,48</u>	20.903.321,76	2.330
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				3.419.091,02	3.688
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		23.478.424,54			22.285
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>5.612.044,84</u>	29.090.469,38		5.191
darunter: für Altersversorgung	1.045.959,56				(1.165)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>16.459.545,82</u>	45.550.015,20	15.496
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				1.694.074,03	3.505
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				1.056.323,26	896
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00		2.224
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			<u>1.566.250,68</u>	1.566.250,68	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			996.739,64		477
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			<u>0,00</u>	-996.739,64	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				<u>0,00</u>	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				25.795.806,11	20.864
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			<u>0,00</u>		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			4.844.717,65		5.165
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			<u>-15.381,78</u>	4.829.335,87	84
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				<u>17.600.000,00</u>	12.000
25. Jahresüberschuss				3.366.470,24	3.615
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				<u>15.587,26</u>	26
				3.382.057,50	3.641
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	0
				3.382.057,50	3.641
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnisrücklagen			<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	0
29. Bilanzgewinn				<u>3.382.057,50</u>	<u>3.641</u>

3. Anhang

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt. Gleichzeitig erfüllt der Jahresabschluss die Anforderungen des Genossenschaftsgesetzes (GenG) und der Satzung der Bank.

Die in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung angegebenen Vorjahresbeträge in TEUR wurden teilweise nicht in kaufmännischer Weise auf- bzw. abgerundet. Hierdurch wurde erreicht, dass die Addition der einzelnen Posten die richtige Summe ergibt.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden entspricht den allgemeinen Bewertungsvorschriften der §§ 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der für Kreditinstitute geltenden Sonderregelungen (§§ 340 ff. HGB).

Gemäß Art. 67 Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch (EGHGB) werden die (nachstehenden) im Jahresabschluss 2010 angewandten Übergangsvorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) (hier: Beibehaltungs- und Fortführungswahlrechte für bestimmte Bilanzposten und Wertansätze) entsprechend der Rechtslage vor Inkrafttreten des BilMoG wie folgt fortgeführt:

- Beibehaltung der steuerrechtlichen Abschreibungen (§ 279 Abs. 2 i. V. m. § 254 Satz 1 HGB a. F.) nach Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB

Barreserve

Die auf EUR lautende Barreserve wurde mit dem Nennwert angesetzt.

Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden

Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden wurden mit dem Nennwert angesetzt. Unterschiedsbeträge zwischen Nennwert und Auszahlungsbetrag liegen nicht vor.

Anteilige Zinsen, deren Fälligkeit nach dem Bilanzstichtag liegt, die aber am Bilanzstichtag bereits den Charakter von bankgeschäftlichen Forderungen oder Verbindlichkeiten haben, sind dem zugehörigen Aktiv- oder Passivposten der Bilanz zugeordnet.

Die bei den Forderungen an Kunden erkennbaren Bonitätsrisiken sind durch Bildung von Einzelwertberichtigungen und Einzelrückstellungen abgedeckt. Für offene Kreditzusagen wurden Einzelrückstellungen gebildet, die unter dem Passivposten 7c in den anderen Rückstellungen ausgewiesen werden.

Für vorhersehbare, noch nicht individuell konkretisierte Adressenausfallrisiken im Kreditgeschäft werden für Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden sowie Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen (einschließlich widerruflicher und unwiderruflicher Kreditzusagen) Pauschalwertberichtigungen gemäß IDW RS BFA 7 gebildet. Im Geschäftsjahr 2025 war es erstmalig möglich, die Pauschalwertberichtigungen differenziert für widerrufliche und unwiderrufliche Kreditzusagen zu berechnen. Die Berechnung der Pauschalwertberichtigungen erfolgt auf Grundlage des im Rahmen des internen Risikomanagements ermittelten erwarteten Verlusts über einen Betrachtungszeitraum von zwölf Monaten ohne Anrechnung von Bonitätsprämien (sogenanntes Bewertungsvereinfachungsverfahren). Der erwartete Verlust wird unter Berücksichtigung der Ausfallwahrscheinlichkeit, der Verlustquote bei Ausfall sowie der erwarteten Kredithöhe zum Ausfallzeitpunkt ermittelt. Die Ausfallwahrscheinlichkeiten werden auf Basis der im genossenschaftlichen Finanzverbund etablierten VR-Rating-Verfahren geschätzt. Die Annahmen zu Kredithöhen im Ausfallzeitpunkt, den zukünftigen Zahlungen und den Sicherheitenverwertungserlösen und -kosten basieren auf einem LGD-Modell. Der erwartete Verlust über einen Betrachtungszeitraum von zwölf Monaten ermittelt sich als Produkt aus der Ausfallwahrscheinlichkeit, der modellierten Verlustquote und der relevanten Exposurehöhe.

Als Voraussetzung für die Anwendung der Bewertungsvereinfachung ist im Rahmen der Kreditvergabepraxis sichergestellt, dass die Konditionenvereinbarung zum Zeitpunkt der Kreditvergabe unter Berücksichtigung einer risikoadäquaten Bonitätsprämie erfolgt, deren Höhe sich an dem erwarteten Verlust über die Restlaufzeit orientiert. Die Ausgeglichenheitsannahme wird zum Bilanzstichtag überprüft. Die Ausgeglichenheit kann weiter angenommen werden, da die Konditionenfestsetzung unter Berücksichtigung der vorgegebenen Konditionen und Margentableaus erfolgt.

Die Risikovorsorgebeträge für die Forderungen an Kreditinstitute und die Forderungen an Kunden werden als Pauschalwertberichtigungen von den jeweiligen Aktivposten abgesetzt. Die für Eventualverbindlichkeiten sowie unwiderrufliche Kreditzusagen ermittelten Risikovorsorgebeträge werden von den Unterstrich-Positionen abgesetzt und als pauschale Rückstellungen in den anderen Rückstellungen (Passivposten 7c) ausgewiesen. Für widerrufliche Kreditzusagen erfolgt allein die Passivierung einer pauschalen Rückstellung in den anderen Rückstellungen (Passivposten 7c).

Des Weiteren bestehen zur Sicherung gegen die besonderen Risiken des Geschäftszweigs Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB und ein Sonderposten für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB.

Wertpapiere

Die wie Umlaufvermögen behandelten festverzinslichen Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Dabei wurden die von den „Wertpapiermitteilungen“ (WM Datenservice) zur Verfügung gestellten Jahresschlusskurse herangezogen. Zur Sicherung gegen die besonderen Risiken für Wertpapiere der Liquiditätsreserve bestehen zusätzlich Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB.

Die wie Anlagevermögen behandelten Wertpapiere wurden nur bei einer voraussichtlichen dauernden Wertminderung auf ihren niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben (gemildertes Niederstwertprinzip). Anschaffungskosten über pari wurden linear über die Restlaufzeit bis zum niedrigeren Einlösenkurs abgeschrieben.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente (Swap- und Optionsgeschäfte) im Nichthandelsbestand wurden - sofern sie nicht als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Bewertungseinheiten oder als Sicherungsinstrumente im Rahmen der Aktiv/Passiv-Steuerung dienen - nach den Grundsätzen des Imparitäts- und Realisationsprinzips einzeln mit ihrem Marktpreis bewertet.

Bei erworbenen bzw. veräußerten Swaptions wird die gezahlte bzw. erhaltene Prämie grundsätzlich bis zur Fälligkeit gehalten und erst am Ende der Laufzeit ergebniswirksam gebucht.

Sofern die Swaptions als Sicherungsinstrumente im Rahmen der Aktiv/Passiv-Steuerung eingesetzt wurden, werden die Optionsprämien im Falle der Ausübung regelmäßig in die aktive bzw. passive Rechnungsabgrenzung umgebucht und anschließend über die Laufzeit des Swaps verteilt.

Dienen derivative Finanzinstrumente (Swapgeschäfte) im Nichthandelsbestand der Absicherung von Vermögensgegenständen, wurden Bewertungseinheiten gebildet, sofern hierfür die erforderlichen Voraussetzungen vorlagen. Die Bewertung dieser derivativen Finanzinstrumente erfolgte nach den Vorschriften von § 254 HGB.

Die nachfolgende Tabelle weist für jede Art von Grundgeschäften das Volumen der in Bewertungseinheiten einbezogenen Grundgeschäfte aus:

Angaben zu Bewertungseinheiten gemäß § 285 Nr. 23a HGB

Grundgeschäfte	Buchwerte/Volumina (in EUR)
1. Vermögensgegenstände	<u>20.000.000,0</u>

Bei der gebildeten Bewertungseinheit handelt es sich um einen perfekten Micro-Hedge. Grundgeschäft und Sicherungsinstrument stimmen jeweils in allen relevanten Ausstattungsmerkmalen überein ("Critical Term Match"). Daher haben sich die gegenläufigen Wertänderungen in Bezug auf das abgesicherte Risiko am Bilanzstichtag vollständig ausgeglichen. Der Gesamtbetrag der sich ausgleichenden Wertänderungen aus der Bewertungseinheit beläuft sich auf TEUR 2.133.

Aufgrund der übereinstimmenden relevanten Ausstattungsmerkmale erwarten wir auch künftig für die festgelegte Dauer der Sicherungsbeziehung einen vollständigen Ausgleich der gegenläufigen Wertänderungen in Bezug auf das abgesicherte Risiko.

Strukturierte Finanzinstrumente, die keine wesentlich erhöhten oder zusätzlichen (andersartigen) Risiken oder Chancen aufweisen, wurden als einheitlicher Vermögensgegenstand bzw. einheitliche Verbindlichkeit nach den allgemeinen Grundsätzen bilanziert und bewertet.

Strukturierte Finanzinstrumente, die nach dem strengen Niederstwertprinzip auf Basis einer Notierung auf einem aktiven Markt bewertet werden, werden als einheitlicher Vermögensgegenstand bzw. einheitliche Verbindlichkeit bilanziert, auch wenn sie durch das eingebettete Derivat zusätzliche (andersartige) Risiken und Chancen aufweisen, weil die besonderen Risiken des strukturierten Finanzinstruments durch eine objektivierte Bewertung zutreffend dargestellt werden (IDW RS HFA 22).

Verlustfreie Bewertung der zinsbezogenen Geschäfte des Bankbuchs

Die zinsbezogenen Finanzinstrumente des Bankbuchs einschließlich der zur Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos (Aktiv/Passiv-Steuerung) abgeschlossenen Zinsderivate werden im Rahmen einer Gesamtbetrachtung aller Geschäfte nach Maßgabe von IDW RS BFA 3 n. F. verlustfrei bewertet. Hierzu werden die zinsinduzierten Barwerte den Buchwerten gegenübergestellt. Der sich daraus ergebende positive Differenzbetrag wird anschließend um den Risikokostenbarwert und den Bestandsverwaltungskostenbarwert vermindert. Für einen danach eventuell verbleibenden Verlustüberhang wird eine Drohverlustrückstellung gebildet, die unter den anderen Rückstellungen ausgewiesen wird.

Nach dem Ergebnis der Berechnungen zum Bilanzstichtag war keine Rückstellung zu bilden.

Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften sowie Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Beteiligungen und die Geschäftsguthaben bei Genossenschaften sowie die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Im Falle einer voraussichtlich dauernden Wertminderung wurden sie mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Treuhandvermögen

Die Bewertung des Treuhandvermögens erfolgte zu den Anschaffungskosten bzw. zum Nennwert.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Die Bewertung der entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgte zu den Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die der geschätzten Nutzungsdauer entsprechenden Abschreibungssätze zugrunde. Sofern dauerhafte Wertminderungen vorliegen, werden außerplanmäßige Abschreibungen durchgeführt.

Die angeschafften geringwertigen Wirtschaftsgüter mit einem Netto-Einzelwert bis zu EUR 250 wurden in voller Höhe als andere Verwaltungsaufwendungen erfasst. Sie wurden in voller Höhe abgeschrieben, sofern die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut über EUR 250, aber nicht über EUR 800 lagen.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung der sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte nach den Grundsätzen des strengen Niederstwertprinzips.

Aktive latente Steuern

Bei einer Gesamtdifferenzbetrachtung errechnet sich ein aktiver Überhang von latenten Steuern, der in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt wurde. Im Hinblick auf die stufenweise Absenkung des Körperschaftsteuersatzes aufgrund des Gesetzes für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland wurde aus Gründen der Vorsicht bei der Berechnung unterstellt, dass sich passive temporäre Differenzen, die zu einer künftigen Steuerbelastung führen, im Folgejahr (Steuersatz 30,31 % für Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer) und aktive temporäre Differenzen, die zu einer künftigen Steuerentlastung führen, im Zeitraum ab dem Jahr 2032 abbauen (Steuersatz 25,03 % für Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer).

Verbindlichkeiten

Die Passivierung der Verbindlichkeiten erfolgte zu dem jeweiligen Erfüllungsbetrag. Der Belastung aus Einlagen mit steigender Verzinsung und aus Zuschlägen sowie sonstigen über den Basiszins hinausgehenden Vorteilen für Einlagen wurde durch Rückstellungsbildung in angemessenem Umfang Rechnung getragen.

Treuhandverbindlichkeiten

Die Bewertung der Treuhandverbindlichkeiten erfolgte zum Erfüllungsbetrag, der mit dem Nennwert der Verpflichtung übereinstimmt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem Rechnungszins der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) abgezinst.

Den Pensionsrückstellungen liegen versicherungsmathematische Berechnungen auf Basis der "Heubeck-Richttafeln 2018 G" zugrunde. Verpflichtungen aus Pensionsanwartschaften wurden mittels Anwartschaftsbarwertverfahren angesetzt. Laufende Rentenverpflichtungen und Altersversorgungsverpflichtungen gegenüber ausgeschiedenen Mitarbeitern sind mit dem Barwert bilanziert.

Für die Pensionsrückstellungen (Versorgungslasten-Ausgleichskasse) in Höhe von EUR 9.047.458 wurden erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen in Höhe von 2,00 % und eine Rentendynamik in Höhe von 2,00 % zugrunde gelegt. Für Einzelzusagen mit Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 209.366 wurde eine Rentendynamik in Höhe von 2,00 % zugrunde gelegt und für Pensionsrückstellungen (DynaCom) in Höhe von EUR 25.250 wurden weder erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen noch eine Rentendynamik berücksichtigt.

Der bei der Abzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 9.256.824 angewendete Zinssatz von 1,94 % bzw. in Höhe von EUR 25.250 angewendete Zinssatz von 2,05 % wurde unter Inanspruchnahme der Vereinfachungsregel nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (im Vorjahr 1,83 % bzw. 1,91 %) festgelegt. Hierbei wurde der letzte von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Zinssatz auf Basis des aktuellen Zinsniveaus und des für die Ermittlung des Rechnungszinses vorgeschriebenen Verfahrens bis zum Bilanzstichtag fortentwickelt. Dieser beruht auf einem Rechnungszinsfuß gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV).

Die Altersteilzeitrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels Anwartschaftsbarwertverfahren mit einem Zinssatz von 2,21 % p.a. bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ermittelt. Als Rechnungsgrundlage werden die "Heubeck-Richttafeln 2018 G" zugrunde gelegt. Es wurden erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen in Höhe von 2,00 % p.a. berücksichtigt.

Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels Projected Unit Credit Method mit einem Zinssatz von 2,21 % p.a. bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ermittelt. Als Rechnungsgrundlage werden die "Heubeck-Richttafeln 2018 G" zugrunde gelegt. Es wurden erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen in Höhe von 2,00 % p.a. berücksichtigt.

Im Übrigen wurden für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften Rückstellungen in angemessener Höhe gebildet.

Die erstmalige Einbuchung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr erfolgte mit dem abgezinsten Betrag (Nettomethode).

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden mit dem Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages umgerechnet.

Die sich aus der Währungsumrechnung ergebenden Aufwendungen wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Soweit die Restlaufzeit der auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenstände oder Verbindlichkeiten bis zu einem Jahr betrug oder die Anforderungen an eine besondere Deckung vorlagen, wurden Erträge aus der Währungsumrechnung in der Gewinn- und Verlustrechnung vereinnahmt.

Als besonders gedeckt wurden gegenläufige Fremdwährungspositionen angesehen, soweit sie sich betragsmäßig und hinsichtlich ihrer Fristigkeit entsprechen.

Angaben zur Behandlung von negativen Zinsen

Negative Zinsen auf finanzielle Vermögenswerte bzw. finanzielle Verbindlichkeiten wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung bei den betreffenden Zinserträgen bzw. Zinsaufwendungen in Abzug gebracht. Der Umfang negativer Zinsen bei den Zinserträgen und Zinsaufwendungen wird in Form von Darunter-Vermerken in der Gewinn- und Verlustrechnung angegeben.

Im Falle von Zinsswaps werden die Zahlungsströme je Swapvertrag verrechnet und der verbleibende Saldo wird vorzeichengerecht als Zinsertrag bzw. -aufwand ausgewiesen.

Verwendung des Jahresergebnisses

Der Jahresabschluss wurde vor Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

C. Entwicklung des Anlagevermögens 2025

	Anschaffungs- / Herstellungskosten zu Beginn des Geschäftsjahres EUR	Zugänge (a) Zuschreibungen (b) im Geschäftsjahr EUR	Umbuchungen (a) Abgänge (b) EUR	Anschaffungs- / Herstellungskosten am Ende des Geschäftsjahres EUR
Immaterielle Anlagewerte				
b) entgeltlich erwor- bene Konzessio- nen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an sol- chen Rechten und Werten	226.219	40.960 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	267.179
Sachanlagen				
a) Grundstücke und Gebäude	50.445.848	3.281.899 (a) 0 (b)	0 (a) 5.603.323 (b)	48.124.424
b) Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	9.373.820	2.392.236 (a) 0 (b)	0 (a) 2.637.637 (b)	9.128.418
Summe a	60.045.887	5.715.095 (a) 0 (b)	0 (a) 8.240.960 (b)	57.520.021

	Änderungen der gesamten Abschreibungen im Zusammenhang mit					
	Abschreibungen zu Beginn des Geschäftsjahres (gesamt)	Abschreibungen Geschäftsjahr (a) Zuschreibungen Geschäftsjahr (b)	Zugängen (a) Zuschreibungen (b)	Umbuchungen (a) Abgängen (b)	Abschreibungen am Ende des Geschäftsjahres (gesamt)	Buchwerte Bilanzstichtag
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Anlagewerte						
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	195.909	21.333 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	217.242	49.937
Sachanlagen						
a) Grundstücke und Gebäude	31.492.933	747.626 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 4.766.343 (b)	27.474.216	20.650.207
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.729.384	925.116 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 2.601.171 (b)	6.053.328	3.075.090
Summe a	39.418.226	1.694.075 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 7.367.514 (b)	33.744.786	23.775.234

	Anschaffungskosten zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderungen (saldiert)	Buchwerte am Bilanzstichtag
	EUR	EUR	EUR
Schuldscheindarlehen des Anlagevermögens	60.000.000	-10.461.802	49.538.198
Wertpapiere des Anlagevermögens	770.175.467	-48.375.240	721.800.227
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	63.830.557	-2.677	63.827.880
Anteile an verbundenen Unter- nehmen	162.258	0	162.258
Summe b	894.168.282	-58.839.719	835.328.563
Summe a und b	954.214.169		859.103.797

D. Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen an Kreditinstitute

In den Forderungen an Kreditinstitute (A 3) sind EUR 132.625.555 Forderungen an die genossenschaftliche Zentralbank enthalten.

Forderungen an Kunden

In den Forderungen an Kunden (A 4) sind EUR 34.841.178 Forderungen mit unbestimmter Laufzeit enthalten.

Als Sicherheit für Verbindlichkeiten gegenüber der DZ Bank AG, der Landwirtschaftlichen Rentenbank, der Thüringer Aufbaubank, der NBank und der Norddeutschen Landesbank wurden Kundenforderungen in Höhe von EUR 98.998.372 abgetreten. An die Deutsche Bundesbank wurden als Sicherheit in Höhe von EUR 28.000.000 Kundenforderungen im Posten Schuldscheindarlehen abgetreten.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Von den in der Bilanz ausgewiesenen Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren (A 5) werden im auf den Bilanzstichtag folgenden Geschäftsjahr EUR 79.958.404 fällig.

Im Rahmen von echten Pensionsgeschäften wurden Wertpapiere mit einem Buchwert von EUR 48.745.259 übertragen. Der für die Übertragung erhaltene Betrag wurde passiviert unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Aufgliederung der in dem Bilanzposten A 5 enthaltenen Wertpapiere

In folgenden Posten sind enthalten:

	börsenfähig	davon:		
		börsennotiert	nicht börsennotiert	nicht mit dem Niederstwert be- wertete börsen- fähige Wertpa- piere
	EUR	EUR	EUR	EUR
Schuldverschreibungen und andere festverzins- liche Wertpapiere (A 5)	689.391.193	613.924.792	75.466.401	469.695.950

Im Wertpapierjournal sind die nicht nach dem strengen Niederstwertprinzip bewerteten Wertpapiere des Anlagevermögens besonders gekennzeichnet.

Zu den Finanzanlagen gehörende Finanzinstrumente, die über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden, bestehen in folgendem Umfang (§ 285 Nr. 18 HGB):

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5) mit einem Buchwert (ohne Stückzinsen) in Höhe von EUR 467.392.329 weisen einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von EUR 438.915.422 aus. Die unterlassene Abschreibung beträgt somit insgesamt EUR 28.476.907.

Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB sind unterblieben, da es sich bei den Finanzanlagen, die über dem Zeitwert ausgewiesen wurden, um festverzinsliche Anleihen (A 5) des Anlagevermögens handelt, bei denen keine dauernde Wertminderung besteht. Wir beabsichtigen die Wertpapiere, deren Rückzahlung dann zum Nominalwert erfolgt, bis zur Endfälligkeit zu halten. Störungen der Zins- und Tilgungsleistungen sind bei den betreffenden Wertpapieren nach unserer derzeitigen Einschätzung nicht zu erwarten.

Anzeichen für eine Bonitätsbeeinträchtigung des jeweiligen Emittenten oder andere dauernde Wertminderungen sind nicht erkennbar. Dies deutet darauf hin, dass die Wertminderung nicht dauerhaft ist.

Forderungen an verbundene Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

In den Forderungen (A 3 und A 4) und Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5) sind folgende Beträge enthalten, die auch Forderungen an verbundene Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind:

	Forderungen an verbundene Unternehmen		Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Forderungen an Kreditinstitute (A 3)	0	0	133.430.864	86.985.001
Forderungen an Kunden (A 4)	998.633	1.008.054	100.822	122.928
Schuldverschreibungen und andere festverzins- liche Wertpapiere (A 5)	0	0	361.206.652	375.618.631

Investmentvermögen mit einem Anteil von mehr als 10 Prozent

Im Bilanzposten "Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere" (A 6) sind folgende Anteile mit Anteilsquoten von mehr als 10 % enthalten:

Anlageziel	Wert der Anteile (Zeitwert)	Differenz zum Buchwert (Reserve)	Erfolgte Ausschüttung für das Geschäftsjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Mischfonds mit Renten und Aktien zur Diversifikation "Asset Allocation" Union Investment DEVIF-Fonds 93	191.584.082	11.546.616	8.502.345
2. Geschlossener Immobilienfonds als Direktinvest im Rahmen eines Asset-Deals zur Stabilisierung der Gesamtbankerträge Mannheim GSQ GmbH & Co. Geschlossene Investment-KG	10.600.859	904.656	433.918

Beschränkungen in der täglichen Rückgabemöglichkeit bestehen grundsätzlich nicht. Die Vertragsbedingungen enthalten ausschließlich eine Beschränkung nach § 98 Abs. 2 Satz 1 KAGB.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Beteiligungen von nicht untergeordneter Bedeutung bestehen zum 31. Dezember 2025 wie folgt:

Name und Sitz	Anteil am Gesell- schafts- kapital %	Eigenkapital der Gesell- schaft		Ergebnis des letzten vorlie- genden Jahresabschlusses	
		Jahr	TEUR	Jahr	TEUR
a) GBK Holding GmbH & Co. KG, Kassel	0,56	2024	448.807	2024	15.996
b) GBK 1. Beteiligungs GmbH & Co. KG, Kassel	4,58	2024	392.668	2024	11.680
c) Raiffeisen-Kassel A-Beteiligungs GmbH & Co. KG, Kassel	8,85	2024	40.415	2024	283
d) Raiffeisen-Kassel B-Beteiligungs GmbH & Co. KG, Kassel	8,85	2024	40.415	2024	283
e) Raiffeisen Immobilien- und Beteiligungsges. mbH, Rosdorf	42,60	2023	9.000	2023	3.361

Name und Sitz	Anteil am Gesell- schafts- kapital %	Eigenkapital der Gesell- schaft		Ergebnis des letzten vorlie- genden Jahresabschlusses	
		Jahr	TEUR	Jahr	TEUR
f) Kommunale Grundstücks- und Erschließungsges. Rosdorf mbH, Rosdorf	20,00	2023	762	2023	106
g) DZ Bank AG, Frankfurt am Main	0,00	2024	10.735.000	2024	425.000
h) DZ Privatbank S.A., Luxembourg	0,04	2024	1.288.099	2024	87.564
i) TeamBank AG Nürnberg, Nürnberg	0,01	2024	439.699	2024	0
j) R+V Versicherung AG, Wiesbaden	0,01	2024	2.397.253	2024	0
k) NGB AG & Co. KG, Hannover	1,03	2025	1.750.994	2025	47.461
l) GB Gen. Beteiligungsverwaltung GmbH & Co. KG, Hannover	0,97	2024	194.231	2024	5.057
m) AGRAVIS Raiffeisen AG, Münster	0,44	2024	545.775	2024	15.312
n) Wohnungsbauges. Eichsfeld mbH, Duderstadt	2,52	2024	9.011	2024	6
o) Atruvia AG, Frankfurt am Main	0,18	2024	505.009	2024	46.297
p) DZ 1. Beteiligungs GmbH & Co. KG, Neu- Isenburg	0,02	2024	992.482	2024	30.716
q) AAG Holding GmbH & Co. KG, Neu-Isenburg	1,29	2024	59.460	2024	1.287
r) FGI Leipzig Grundvermögen I GmbH, Hamburg	18,18	2024	50.610	2024	0

Name und Sitz	Anteil am Gesell- schafts- kapital %	Eigenkapital der Gesell- schaft		Ergebnis des letzten vorlie- genden Jahresabschlusses	
		Jahr	TEUR	Jahr	TEUR
s) FGI Leipzig Betriebsvermögen I GmbH i.L., Hamburg	18,18	2022	29	2022	-41
t) WirtschaftsFörderungs- Gesellschaft Werra- Meißner-Kreis mbH, Eschwege	9,57	2024	54	2024	0
u) VR-Bank Mitte Dienstleistungs GmbH, Duderstadt	100,00	2024	18	2024	-4
v) VR-Bank Mitte Holding GmbH & Co. KG, Duderstadt	100,00	2024	0	2024	0
w) VR-Bank Mitte Beteiligungs GmbH, Duderstadt	100,00	2024	114	2024	-4

Für die unter Buchstaben u) bis w) aufgeführten Anteile an verbundenen Unternehmen wurde kein Konzernabschluss aufgestellt, weil aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (§ 296 Abs. 2 HGB) auf die Aufstellung verzichtet werden konnte.

Treuhandvermögen

Im Bilanzposten "Treuhandvermögen" (A 9) sind ausschließlich Kredite ausgewiesen, die im eigenen Namen für fremde Rechnung gehalten werden. Bei diesen Treuhandforderungen handelt es sich um Forderungen an Kunden (A 4).

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Im Bilanzposten "Sachanlagen" (A 12) sind Grundstücke und Bauten, die wir im Rahmen eigener Tätigkeit nutzen, in Höhe von EUR 8.652.365 und Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von EUR 3.075.090 enthalten.

Sonstige Vermögensgegenstände

In dem Bilanzposten "Sonstige Vermögensgegenstände" (A 13) sind folgende wesentliche Einzelbeträge enthalten:

	31.12.2025
	EUR
Provisionsansprüche an die Union Investment	3.543.424
Steuererstattungsansprüche aus der Körperschaftsteuer für 2025	1.398.704
Steuererstattungsansprüche aus der Gewerbesteuer für 2025	1.342.811

Nachrangige Vermögensgegenstände

In den folgenden Posten sind Vermögensgegenstände, für die eine Nachrangklausel besteht, enthalten:

Posten/Unterposten	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
4	535.895	581.739
5	4.600.000	4.600.000
13	336.426	280.355

Fremdwährungsposten

In den Vermögensgegenständen sind Fremdwährungsposten im Gegenwert von EUR 1.659.446 enthalten.

Restlaufzeitspiegel für Forderungen

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen haben folgende Restlaufzeiten:

	bis 3 Monate	mehr als 3 Monate bis ein Jahr	mehr als ein Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Andere Forderungen an Kreditinstitute (A 3b) (ohne Bausparguthaben)	0	5.000.000	0	0
Forderungen an Kunden (A 4)	44.423.867	91.096.432	376.284.101	1.020.338.876

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden nicht nach den Restlaufzeiten gegliedert.

Restlaufzeitspiegel für Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf:

	bis 3 Monate EUR	mehr als 3 Monate bis ein Jahr EUR	mehr als ein Jahr bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 1b)	11.761.986	42.892.697	77.554.391	182.102.868
Spareinlagen mit verein- barter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten (P 2a ab)	0	376.533	64.222	0
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 2b bb)	54.906.784	116.189.766	121.095.256	161.500

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden nicht nach den Restlaufzeiten gegliedert.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1) sind EUR 288.784.306 Verbindlichkeiten gegenüber der genossenschaftlichen Zentralbank enthalten.

Treuhandverbindlichkeiten

Im Bilanzposten "Treuhandverbindlichkeiten" (P 4) sind ausschließlich Kredite ausgewiesen, die im eigenen Namen für fremde Rechnung gehalten werden. Bei diesen Treuhandverbindlichkeiten handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1).

Passive latente Steuern

Latente Steuern sind nicht bilanziert. Bei einer Gesamtdifferenzbetrachtung errechnet sich ein aktiver Überhang von latenten Steuern, der in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt wurde. Passive Steuerlatenzen bestehen nicht. Aktive latente Steuern bestehen im Wesentlichen in den Positionen Forderungen an Kunden (A 4), Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5), Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (A 6), Beteiligungen (A 7), Sachanlagen (A 12) und Rückstellungen (P 7). Für die Berechnung latenter Steuern wurde ein Körperschaftsteuersatz von 15,00 % sowie ein darauf entfallender Solidaritätszuschlag von 5,50 % und für die Gewerbesteuer ein Hebesatz von 413,72 % zugrunde gelegt. Dieses führt insgesamt zu einem durchschnittlichen Steuersatz von 30,31 %.

Nachrangige Verbindlichkeiten

Im Geschäftsjahr fielen Aufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten (P 9) in Höhe von EUR 105.130 an.

Mittelaufnahmen, die 10 % des Gesamtbetrages der nachrangigen Verbindlichkeiten übersteigen, erfolgen zu folgenden Bedingungen:

Betrag	Währung	Zinssatz in %	Fälligkeit
500.000	EUR	2,125	Januar 2026

Eine vorzeitige Rückzahlungsverpflichtung ist ausgeschlossen. Die Verbindlichkeiten sind im Falle des Insolvenzverfahrens oder der Liquidation der Bank erst nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger zurückzuzahlen. Eine Umwandlung in andere Eigenkapitalformen ist nicht möglich.

Für die nachrangigen Verbindlichkeiten gelten die folgenden wesentlichen Bedingungen: Die mit den Gläubigern der nachrangigen Verbindlichkeiten getroffenen Nachrangabreden erfüllen die Voraussetzungen für die Anerkennung als Eigenmittel gemäß Art. 63 CRR. Mit den Gläubigern wurden keine Kündigungsfristen vereinbart. Die Bank behält sich das Recht der fristlosen Kündigung der Einlagen für den Fall vor, dass eine Änderung der Besteuerung zu Zuzahlungen an den Gläubiger führen. Die Restlaufzeiten der nachrangigen Verbindlichkeiten liegen zwischen 1 Monat und 3 Jahren. Die nachrangigen Verbindlichkeiten sind mit einem Zinssatz von 2,125 % ausgestattet.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

In den nachstehenden Verbindlichkeiten sind folgende Beträge enthalten, die auch Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind:

	Verbindlichkeiten gegenüber			
	verbundenen Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1)	0	0	288.784.306	247.412.999
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (P 2)	125.480	143.184	3.372.969	1.778.677

Eigenkapital

Die unter dem Passivposten "Gezeichnetes Kapital" (P 12a) ausgewiesenen Geschäftsguthaben gliedern sich wie folgt:

	<u>EUR</u>
Geschäftsguthaben	
a) der verbleibenden Mitglieder	41.792.690
b) der ausscheidenden Mitglieder	1.038.862
c) aus gekündigten Geschäftsanteilen	28.800
Rückständige fällige Pflichteinzahlungen auf Geschäftsanteile	
EUR	32

Die Ergebnismrücklagen (P 12c) haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	<u>Gesetzliche Rücklage EUR</u>	<u>andere Ergebnismrücklagen EUR</u>
Stand 01.01.2025	63.500.000	71.000.000
Einstellungen		
- aus Bilanzgewinn des Vorjahres	<u>1.400.000</u>	<u>1.000.000</u>
Stand 31.12.2025	<u>64.900.000</u>	<u>72.000.000</u>

Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

Die in den Posten 1b) und 2c) unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Verpflichtungen unterliegen den für alle Kreditverhältnisse geltenden Risikoidentifizierungs- und Risikosteuerungsverfahren, die eine rechtzeitige Erkennung der Risiken gewährleisten.

Akute und latente Risiken einer Inanspruchnahme aus den unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Haftungsverhältnissen sind durch Rückstellungen gedeckt. Zusätzlich bestehen Pauschalwertberichtigungen nach IDW RS BFA 7.

Die in den Posten 1b) und 2c) der unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Verpflichtungen betreffen breit gestreute Bürgschafts- und Gewährleistungsverträge für bzw. offene Kreditzusagen gegenüber Kunden. Die unwiderruflichen Kreditzusagen sind überwiegend breit gestreut.

Die Risiken wurden im Zuge einer Einzelbewertung der Bonität dieser Kunden beurteilt. Die ausgewiesenen Beträge unter Posten 1b) zeigen nicht die zukünftig aus diesen Verträgen zu erwartenden tatsächlichen Zahlungsströme, da die überwiegende Anzahl der Eventualverbindlichkeiten nach unserer Einschätzung ohne Inanspruchnahme auslaufen wird.

Durch Übertragung von Vermögensgegenständen gesicherte Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten sind durch Übertragung von Vermögensgegenständen gesichert:

Passivposten	Gesamtbetrag der als Sicherheit übertragenen Vermögenswerte in EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1)	169.735.771

Fremdwährungsposten

In den Schulden sind Fremdwährungsposten im Gegenwert von EUR 3.108.105 enthalten, davon entfallen EUR 1.448.659 auf Eventualverbindlichkeiten.

Termingeschäfte und derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag bestanden noch nicht abgewickelte Zinsswaps des Nichthandelsbestands.

Die Zinsderivate wurden insbesondere als Sicherungsinstrumente im Rahmen der Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos im Bankbuch (Aktiv/Passiv-Steuerung) und zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken abgeschlossen.

In der nachfolgenden Tabelle sind die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Derivatgeschäfte des Nichthandelsbestands, einschließlich der in Bewertungseinheiten einbezogenen Derivate und einschließlich der in strukturierte Finanzinstrumente eingebetteten Derivate, die am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelt waren, zusammengefasst. (§ 36 RechKredV bzw. § 285 Nr. 19 HGB). Neben der Gliederung nach Produktgruppen wird die Fälligkeitsstruktur auf Basis der Nominalbeträge dargestellt. Die beizulegenden Zeitwerte werden ohne rechnerisch angefallene Zinsen angegeben ("clean prices").

(Angaben in TEUR):

	Nominalbeträge	beizulegender Zeitwert negativ (-)
Zinsbezogene Geschäfte	775.000	11.362

Die für die verkauften Optionen des Nichthandelsbestands (einschließlich Sicherungsgeberpositionen in Credit Default Swaps, die als Derivat nach den Grundsätzen der Optionsbilanzierung zu behandeln sind) erhaltenen Prämien in Höhe von EUR 134.000 wurden unter den sonstigen Verbindlichkeiten (P 5) ausgewiesen.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgte bei Zinsswap-Vereinbarungen durch Diskontierung der zukünftigen erwarteten Zahlungsströme auf den Abschlussstichtag.

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zinserträge und Zinsaufwendungen

Negative Zinsen aus Aktivgeschäften sind in den Zinserträgen (GuV 1) als Reduktion des Zinsertrags bzw. in den Zinsaufwendungen (GuV 2) aus Passivgeschäften als Reduktion des Zinsaufwands enthalten. Bei den Zinsaufwendungen (GuV 2) resultieren diese im Wesentlichen aus Geschäften mit der Zentralbank.

Die für das Geschäftsjahr ermittelten Auf- und Abzinsungseffekte für Zinsrückstellungen aus Zinsprodukten wurden unter den Zinserträgen und den Zinsaufwendungen erfasst. Dadurch hat sich der Zinsüberschuss per Saldo um EUR 760 (Vorjahr EUR 859) erhöht.

Provisionserträge

Die Provisionserträge aus für Dritte erbrachte Dienstleistungen für die Verwaltung und Vermittlung, insbesondere für die Vermögensverwaltung, Immobilienvermittlung, Vermittlung von Krediten, Bausparverträgen und Versicherungen nehmen in der Ertragsrechnung einen festen Bestandteil ein. Sie machen 0,4 % der durchschnittlichen Bilanzsumme aus.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen (GuV 8) sind folgende nicht unwesentliche Einzelbeträge enthalten:

Art	EUR
Mieterträge aus Renditeimmobilien	805.460
Ertrag aus Versicherungsschaden für Filiale Leinefelde	781.065

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen mit EUR 147.087 (Vorjahr EUR 69.050) Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (GuV 12) sind folgende nicht unwesentliche Einzelbeträge enthalten:

Art	EUR
Planungsaufwendungen für Renditeimmobilie Rosdorf	207.247

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen mit EUR 175.866 (Vorjahr EUR 175.527) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

Periodenfremde Erträge bzw. Aufwendungen

In den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 1.088.588 und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 643.424 enthalten.

Hiervon entfallen auf:

lfd. Posten der GuV - Art	Betrag Aufwand EUR	Betrag Ertrag EUR
GuV 12 - Planungsaufwendungen für Renditeimmobilie Rosdorf	207.247	0
GuV 23 - Steuernachzahlungen Gewerbesteuer für das Jahr 2023	210.740	0

F. Sonstige Angaben

Vorstand und Aufsichtsrat

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB aus datenschutzrechtlichen Gründen verzichtet.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betrugen EUR 165.255.

Die früheren Mitglieder des Vorstands bzw. deren Hinterbliebenen erhielten EUR 355.222.

Für frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebenen bestehen zum 31. Dezember 2025 Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 6.283.603.

Die Forderungen an und Verpflichtungen aus eingegangenen Haftungsverhältnissen betrugen für Mitglieder des Vorstands EUR 122.159 und für Mitglieder des Aufsichtsrats EUR 1.730.973.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestehen in Höhe von Garantieverpflichtungen gegenüber der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (Garantieverbund) in Höhe von EUR 6.340.416.

Ferner besteht eine Beitragsgarantie gegenüber dem institutsbezogenen Sicherungssystem der BVR Institutssicherung GmbH. Diese betrifft Jahresbeiträge zum Erreichen der Zielausstattung bzw. Zahlungsverpflichtungen, Sonderbeiträge und Sonderzahlungen, falls die verfügbaren Finanzmittel nicht ausreichen, um die Einleger eines dem institutsbezogenen Sicherungssystem angehörigen CRR-Kreditinstituts im Entschädigungsfall zu entschädigen, sowie Auffüllungspflichten nach Deckungsmaßnahmen.

Personalstatistik

Die Zahl der 2025 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	<u>Vollzeitbeschäftigte</u>	<u>Teilzeitbeschäftigte</u>
Prokuristen	11	0
Sonstige kaufmännische Mitarbeiter	220	136
Gewerbliche Mitarbeiter	<u>4</u>	<u>2</u>
	<u>235</u>	<u>138</u>

Außerdem wurden durchschnittlich 20 Auszubildende beschäftigt.

Mitgliederbewegung im Geschäftsjahr

		<u>Anzahl der Mitglieder</u>	<u>Anzahl der Geschäftsanteile</u>
Anfang	2025	49.779	415.477
Zugang	2025	1.506	23.971
Abgang	2025	<u>1.477</u>	<u>12.706</u>
Ende	2025	<u>49.808</u>	<u>426.742</u>

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder

haben sich im Geschäftsjahr vermehrt um EUR 1.118.274

Höhe des Geschäftsanteils EUR 100

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Das vom Prüfungsverband für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar schlüsselt sich in folgende Honorare auf:

- Abschlussprüfungsleistungen	EUR	369.600
- Andere Bestätigungsleistungen	EUR	4.595
- Steuerberatungsleistungen	EUR	67.345
- Sonstige Leistungen	EUR	530

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes

Der Name und die Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes lauten:

Genoverband e.V.

Mailänder Straße 4 a

30539 Hannover

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Mitglieder des Vorstands, ausgeübter Beruf

Henkel, Björn, Vorstandsmitglied, Vertriebsvorstand und Produktionsvorstand Treasury
Michalek, Jan, Vorstandsmitglied, Produktionsvorstand Aktiv und Passiv
Musters, Bettina, Vorstandsmitglied, Steuerungsvorstand

Mitglieder des Aufsichtsrats, ausgeübter Beruf

Bringmann, Jörg, - Vorsitzender - , Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Magerhans, Hartwig, - stellvertretender Vorsitzender - , angestellter Steuerberater
Loest, Ekkehard, - stellvertretender Vorsitzender - , Geschäftsführer LOEST Präzisionsmechanik GmbH
Iffland, Daniel, - stellvertretender Vorsitzender - , selbstständiger Automobilkaufmann, (stellvertretender Vorsitzender ab 14.8.2025)
Thiele, Henry, - stellvertretender Vorsitzender - , Diplom Agrar-Ingenieur, Geschäftsführer der DEULA Witzenhausen GmbH
Zindel, Thorsten, - stellvertretender Vorsitzender - , Dipl. Betriebswirt, Vorstand der Alfred Zindel AG
Bollensen, Dietmar, angestellter Metallbaumeister bei der Fa. Paland Metallbau e.K.
Bommhardt, Claudia, Kaufmännische Leiterin der Gebrüder Bommhardt Bauunternehmen GmbH & Co. KG
Dilling, Nicol, Diplom Agrar-Ingenieurin, selbstständige Landwirtin
Gabel, Ulrich, Geschäftsführer der Eichsfeldwerke GmbH
Kehrel, Helmut, Rentner, (bis 24.6.2025)
Kohlrautz, Andreas, Sozialvers. Fachangestellter der DAK
Ludolph, Hermann, selbstständiger Handelskaufmann, (stellvertretender Vorsitzender bis 14.8.2025)
Mecke, Kay, staatlich geprüfter Betriebswirt, selbstständiger Landwirt
Meyer-Biermann, Andrea, selbstständige Land- und Energiewirtin bei der Biermann KG und Duderstädter BIO-Energieanlage GmbH & Co. KG
Mönnig, Elmar, Geschäftsführender Gesellschafter der Firmen Mönnig Bau GmbH & Co. KG, Mönnig Besitz GmbH & Co. KG und Mönnig Verwaltungs GmbH
Reimann, Janine, Dipl. Betriebswirtin, Geschäftsführerin bei der Memotec Verwaltungs GmbH
Sander, Armin, selbstständiger Tischlermeister
Sippel, Helmut, Diplom Finanzwirt und selbstständiger Steuerberater
Stange, Christian, selbstständiger Landwirt
Vaupel, Thilo, selbstständiger Rechtsanwalt
von Ahlen, Dennis, Unternehmer, Inhaber DVA Gebäudereinigung, (ab 24.6.2025)
Zindel, Harald, Rentner

Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind folgende Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten: Am 28. Februar 2026 trat ein militärischer Konflikt zwischen Israel und den USA einerseits und dem Iran andererseits ein. Der Kriegausbruch hat den Druck auf Lieferketten erhöht und zu steigenden Energiepreisen sowie zu Reaktionen auf den Rohstoff- und Finanzmärkten geführt. Dieses Ereignis hatte keinen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage zum 31. Dezember 2025. In welchem Umfang die Auswirkungen die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der Bank beeinträchtigen, ist zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer abzuschätzen.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 3.366.470,24 - unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 15.587,26 (Bilanzgewinn von EUR 3.382.057,50) - wie folgt zu verwenden:

	<u>EUR</u>
Ausschüttung einer Dividende von 3,50 %	1.450.430,59
Zuweisung zu den Ergebnismrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	1.100.000,00
b) Andere Ergebnismrücklagen	800.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	<u>31.626,91</u>
	<u>3.382.057,50</u>

Duderstadt, 9. Juni 2026

VR-Bank Mitte eG

Der Vorstand



Björn Henkel



Jan Michalek



Bettina Musters